

**Ausschließlicher Ausschank von Magermilch  
in Wien.**

Wie das Organ des Ersten Wiener Konsumvereines „Mein Haushalt“ mitteilt, steht folgendes Projekt zur Beratung: Vor allem wird die Säuglings- und Kindermilch und jene für die Kranken bereitgestellt, während die übrige Vollmilch zur Buttererzeugung verwendet werden soll. Die Bevölkerung würde also künftig nur Magermilch zu einem billigeren Preis — es soll ein solcher von zwanzig Heller per Liter erwogen werden — erhalten, den Ausfall an Vollmilch aber durch ein höheres Butterquantum, das ihr durch die Verbutterung zugänglich gemacht würde, decken können. Die Qualität dieser Butter würde die der ausländischen Butter übertreffen, allerdings dürfte sich auch der Preis dafür etwas höher stellen. Auf diese Weise hofft man, die Schwierigkeiten, soweit das unter den gegenwärtigen Verhältnissen möglich ist, erleichtern zu können. In Berlin und anderen deutschen Großstädten ist die Milchversorgung in ähnlicher Weise geregelt worden und es bleibt nun abzuwarten, welche Lösung für Wien gefunden wird.